

Made in A.

Oehl: Über Nacht (ink music)

Oehl – das sind der Wiener Liedermacher Ari Oehl und der isländische Multiinstrumentalist Hjörtur Hjörleifsson und würden sie nicht deutsch singen, könnte man glauben, man hat es mit James Blake & friends zu tun. So aber genießt man doppelt, diese feine, elegische, elektronische, höchst avancierte Popmusik und dazu Texte, die jeder für sich als Gedicht durchgehen würde. Es ist Musik für die Morgendämmerung und Abendeinkehr, für die unklar verlaufenden Grenzen von Frühling und Herbst, für den seltsamen Zustand, der sich zwischen dem eigenen Wachen, Schlafen und Träumen aufspannt. Gegen die inhaltliche Schwere ziehen sich schwebende Rhythmen und ästhetische Klarheit durch Ton und Bild, die ein- und mitnehmen. Das ist so passend schöne Musik für die derzeitige Wetterlage in Ostösterreich: nachdenklich, melancholisch, süchtig machend. Wenn das Jahr mit Musik dieser Klasse weitergeht, dann wird es ein österreichisches Popwunderjahr! Im März auf Ö-Tour, unbedingte Empfehlung!

Paul Schwingen: Plejaden Suite

Der in Berlin lebende österreichische Jazz-Trompeter und Komponist legt mit seiner jüngsten Veröffentlichung eine bemerkenswerte Einspielung vor. Gemeinsam mit dem Produzenten und Gast-Sänger Ronnie Rocket entführt uns Schwingen mit seinem Quartett in ganz spezielle Klangwelten. Im ersten Moment weht der Trompeten-Klang im Stile des Großmeisters Miles Davis wie von einer fernen Galaxie durch den Raum, gepaart mit feingliedrigen Fender-Rhodes und bewussten Genregrenzen überwindenden Arrangements. Die 10 Kompositionen (plus einem Bonus Track) zeigen die Vielschichtigkeit des Musikers Paul Schwingen auf eindrucksvolle Art und Weise und stellen einmal mehr den Beweis dar, dass

österreichische Künstler oftmals in der Ferne jene Wertschätzung und jenen Erfolg erhalten, der im engmaschigen Österreich oft schwer möglich ist. Die „Plejaden Suite“ ist jedenfalls eine große Empfehlung.



Fox Shadows: Melancholia (in music)

Das Leben als Film. Jede Situation eine neue Szene. Das Wiener Trio „Fox Shadows“ macht Musik, die das Leben in all seinen Facetten widerspiegelt. Ob Abenteuer, Komödie oder Drama – eine Mischung unterschiedlicher Genres. Ohne sich ein Drehbuch oder Regieanweisungen zurechtzulegen, ist doch eines klar: „Every story needs its soundtrack“. Fox Shadows bedeutet, das Leben zu vertonen, in all seinen Dimensionen zu zeigen, mit gleichgesinnten Künstler*innen Musik zu komponieren und gemeinsam an einer Geschichte zu schreiben.

Auf „Melancholia“ (10.01.) versammeln sich u.a. Effi, Thomas Jarmer (Garish), Marlene Weber (Little Big Sea), Sophie Lindinger (Leyya, My Ugly Clementine) und Haus- und Hofpartner Toby Grünzweil (The Beth Edges). Sie alle haben es sich nicht nehmen lassen, dem Produzenten-Trio ihre Stimme(n) zu leihen und die Soundtracks zu ihren imaginären Filmen zu vervollständigen. Leinwandgroßes Kino!

Bluesfrizz: Right Mind (ats)

BluesFrizz (aka Rearl Blues Frizz / RB Friedrich) ist eine österreichische Blues Legende. seit beinahe 5 Jahrzehnten „on the road“, hat er bereits vor vielen Jahren die ausgetrampelten Pfade traditioneller Bluesmusiker verlassen, und geht unbeirrt seinen eigenen Weg. Die musikalische Reise beginnt mit der Instrumental-Nummer „Snakes“; begleitet auf einem diddley bow und einer kalimba (einem afrikanischen Daumenklavier) irrt der Blues-Haudegen durch einen von Schlangen eingenommenen Dschungel. Das schöne Album ist nicht zuletzt auch ein Bekenntnis an seine familiären Wurzeln („Cowhide Yodel“), freilich auch seine musikalischen („Last Fair Deal Going Down“). Und je länger man der Musik zuhört, desto mehr fühlt man sich ins Mississippi-Delta versetzt, so unglaublich authentisch klingt der BluesFrizz.

Die Wödmasta: Heast! (monkey)

Die Wödmasta sind weltberühmt in Wien-Favoriten und verstreuten Gaststätten zwischen Hollabrunn und Stockerau. Weitere Orte werden folgen. Mit Garantie. Sie erzählen Geschichten vom Raufen, der Liebe, vom Saufen, dem kleinen Glück im Großen, dem Scheitern und Wieder-Aufstehen, mit denen sie der geschundenen österreichischen Seele ein Stück Würde und Hoffnung zurückgeben. Dahinter stecken zwei Fixsterne der heimischen Musikszene: Roland Vogl & Dietmar Baumgartner. Ersterer spielt Gitarre bei Wolfgang Ambros, letzterer würgt das Stromrunder bei Alkbottle und gemeinsam verwurschten sie so ziemlich alles, dass der gemeine Popfan zu kennen glaubte, aber erst in der Version der Wödmasta darauf kommt, was für Musikperlen das sind. Heast, verstondn?